Tag des offenen Denkmals 2016

Gemeinsam Denkmale bewahren

11.09.2016

Ministerium für Bildung und Kultur

SAARLAND

Tag des offenen Denkmals 2016

Besichtigungen, Führungen, Wanderungen, Vorträge, Ausstellungen

Zentrale Eröffnungsveranstaltung

Freitag, 09.09.2016, 17:00 Uhr,
Grabkapelle Familie Röchling, Am Triller 11,
66119 Saarbrücken

Ministerium für Bildung und Kultur
Landesdenkmalamt
Trierer Straße 33
66111 Saarbrücken

Kontakt
Telefon (0681) 501-2443
Telefax (0681) 501-2478
E-Mail: poststelle@denkmal.saarland.de
www.denkmal.saarland.de

/MBKSaarland
@MBK_Saar

Ministerium für Bildung und Kultur

SAARLAND

Kreisstadt Neunkirchen

Neunkirchen, Zweibrücker Straße 64

Maschinenbaubetrieb Herzog

Der Maschinenbaubetrieb wurde 1929 von Philipp Herzog gegründet und stellt in Kleinserien für lokale Abnehmer Sägen, Fräsen, Bohrmaschinen und Motoren her. Der überwiegend aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts stammende Maschinenbestand wurde 2011 von Wolfram Herzog übernommen. Um ihn funktionsfähig zu machen und zu erhalten, fanden sich ab 2013 in der Neunkircher Ehrenamtbörse kompetente Helfer, die mit dem Inhaber das denkmalwerte Inventar wieder in Betrieb setzten. Weniger kostspielige Restaurationen, sondern vertieftes technisches Verständnis der teils über 100jährigen Maschinen sind gefragt. Experten wie Peter Wagner und Jörg Teschner helfen, dieses außergewöhnliche Denkmal saarländischer Technikgeschichte zu bewahren. Manfred Kissel und Melanie Jost unterstützen die Besucherbetreuung.

Geöffnet 10:00 - 18:00 Uhr,

Führungen nach Bedarf, Wolfram Herzog.
Aufgrund beengter Raumverhältnisse können pro Führung maximal 20 Personen teilnehmen.

Wolfram Herzog, Zweibrücker Straße 64,
✆ 06821 8224

Spiesen-Elversberg, Butterberg 4

Lion´s Haus

Das Haus Lion ist eines der ältesten Bauernhäuser in der Gemeinde Spiesen und beherbergt seit Januar 2015 das Heimatmuseum der Gemeinde Spiesen-Elversberg. In den Räumlichkeiten werden Zeitzeugnisse zur Ortsgeschichte ausgestellt. Themenschwerpunkte sind neben bergmännischen Werkzeugen vor allem die keltisch-römische Vorgeschichte, die Kirchengeschichte sowie die bauliche Entwicklung des Ortes. Ergänzt werden die Exponate durch eine Sammlung edler Steine und Mineralien. Des Weiteren informiert eine Dauerausstellung über die Geschichte jüdischer Mitbürger in Spiesen.

Geöffnet 16:00 - 18:00 Uhr
Führung nach Bedarf ab 16 Uhr möglich mit maximal 20 Personen.

Dieter Blankennagel, Heimatverein 1933 Spiesen e.V.,
✆ 06821 72466, Dieter.Blankennagel@web.de

Eppelborn, **Habach**, Eppelborner Straße 12

Bauernhaus

Bei dem im Jahre 1847 fertiggestellten Gebäude, an das im Jahre 1896 ein Pferdestall und ein Schuppen mit Schmiede angebaut wurden, handelt es sich um ein „Südwestdeutsches Bauernhaus", bei dem sich Wohn- und Wirtschaftsteil unter einem Dach befinden. Es vermittelt dem Besucher das Leben unserer Vorfahren Anfang des 20. Jahrhunderts. Ein Bauerngarten kann ebenfalls besichtigt werden. Das Bauernhaus Habach befindet sich im Eigentum der Stiftung Kulturgut Gemeinde Eppelborn, Rathausstraße 27, 66571 Eppelborn. Das gesamte Anwesen wird von der Stiftung Kulturgut und einigen ehrenamtlichen Helfern betreut und in Stand gehalten. Finanzielle Unterstützung leistet die Gemeinde Eppelborn. Das Haus kann ganzjährig nach Terminvereinbarung besichtigt werden.

Geöffnet 15:00 - 18:00 Uhr,
Führung 16:30 Uhr, max. Teilnehmerzahl 10 – 15 Personen, Rahmenprogramm: 15:00 Uhr Vernissage zur Kunstausstellung der „Kleinen Kunstfabrik", Andrea Denis, Lebach

Marliese Weber, Stiftung Kulturgut Eppelborn, Rathausstr. 27, 66571 Eppelborn, ✆ 06881 87644,
Aloysius Scholtes, ✆ 06881 962628,
scholtes.alysius@kulturamt-eppelborn.de

Landkreis Neunkirchen

Wemmetsweiler, Rathausstraße 1

Rathaus

Das Rathaus Wemmetsweiler stellt mit Kuppelrotunde und Eingangsportikus die imposanteste Leistung des Kreisbaumeisters Dr. Ing. Otto Eberbach dar, das unter entscheidender Mitwirkung seines Auftraggebers, Amtsbürgermeister Peter Walter 1925-1927 entstand. Eberbach studierte an der TH Stuttgart und kam nach seiner Tätigkeit als Stadtbauinspektor in Mannheim nach Ottweiler. Der Bauherr gab ein Gebäude mit neobarocken und neoklassizistischen Stilelementen in Auftrag, welches Eberbach im Sinne des Heimatschutzstils interpretierte. Heute ist das Rathaus Sitz der Gemeindeverwaltung und dient zahlreichen Vereinen als Veranstaltungs- und Ausstellungsstätte.

Geöffnet 14:00 - 17:00 Uhr,
Führungen 14:00, 15:00 und 16:00 Uhr

Joachim Dörr, Rathausstraße 1, 66589 Merchweiler,
✆ 06825 955260, joachim.doerr1@merchweiler.de

Wemmetsweiler, Rosengartenweg

Kriegergedächtniskapelle

Der kleine Kapellensaal wurde 1936 als Kriegergedächtnisstätte errichtet. Das Bauwerk zeichnet sich durch einen dreiseitigen Eingangsportikus, spitzbogige Fensterblenden und einen Dachreiter aus. 2010 gründete sich der Kapellenverein, mit dem Ziel die Erhaltung des Kulturgutes „Kriegergedächtniskapelle Maria hilf" insbesondere durch Beschaffung von Mitteln bei Instandhaltung und Unterhaltung zu verwirklichen. Der drohende Verfall konnte durch finanzielle Hilfen des Vereins aufgehalten werden. In den vergangenen Jahres erhielt das Gotteshaus eine neue Farbfassung, die undichten Fenster wurden saniert und die Heiligenfiguren im Innen- und Außenbereich konnten restauriert werden.

Geöffnet 10:00 - 18:00 Uhr, Führung 14:00 Uhr, Herr Zewen

Monika Riefer, Kapellenverein, Heiligenwalder Straße 2,
66589 Merchweiler, ✆ 06825 496861

Ottweiler, **Fürth**

Alter Turm

Der Alte Turm in Fürth war Teil einer mittelalterlichen Kirche, die nicht mehr besteht. Nachdem der Heimat- und Kulturverein Fürth eine Patenschaft für das Bauwerk übernommen hatte, konnte vom Verkauf durch die evangelische Kirchengemeinde abgesehen werden. In Zusammenarbeit mit dem Landesdenkmalamt erfolgte eine umfassende Restaurierung mit Unterstützung von Fürther Bürgern und öffentlicher Hand. Das Engagement des Vereins wurde mit der Verleihung des Saarländischen Denkmalpflegepreises in der Sparte "Initiativen" gewürdigt. Seit Abbruch des neuen evangelischen Kirchturms 2014 ergänzen die zwei Glocken die bereits im Alten Turm vorhandene. Der Einbau einer weiteren Treppe ermöglicht nun die Begehung des Glockenstuhls.

Geöffnet 14:00 - 17:00 Uhr , Führung nach Bedarf, Besichtigung von Turm und Glockenstuhl

Willi Wern, Heimat- und Kulturverein Fürth,
✆ 06858 8249, huk@fuerth-saar.de

Ottweiler, Bahnhof

Ostertalbahn

Die Ostertalbahn entstand nach langer Vorplanung in zwei Bauabschnitten 1937 und 1938 und verband über 21 km als Nebenbahn Ottweiler mit Schwarzerden. Die Bahnstrecke, zunächst auch für strategisch-militärische Zwecke gebaut, beförderte hauptsächlich Arbeiter aus dem nordöstlichen Landesteil zu saarländischen Industrieorten. Der Personenverkehr endete 1980, der planmäßige Güterverkehr 2001. Die Deutsche Bahn plante in den 1990er Jahren die Stilllegung der Strecke, doch konnten der Arbeitskreis Ostertalbahn e.V. und der Landkreis St. Wendel die Strecke 2000 übernehmen. Seither wird die Trasse meist für Fahrten von Museumszügen genutzt. Mehrere Eisenbahnbrücken wurden in die Denkmalliste aufgenommen. Der Arbeitskreis bemüht sich intensiv um die Erhaltung der Ostertalstrecke. Auf der ehemaligen Trasse der Westrichbahn hat der Arbeitskreis mit dem Heimat- und Verkehrsverein Oberkirchen und der Gemeinde Freisen seit 2008 einen Eisenbahn-Erlebnisweg eingerichtet.

14:00 Uhr Zugfahrt ab Bahnhof Ottweiler, Rückkehr 17:00 Uhr. Während der Zugfahrt Erläuterungen zur Ostertalbahn und ihren denkmalgeschützten Bauwerken. Im Anschluss Wanderung vom ehemaligen Bahnhof Oberkirchen Süd, Dauer 1,5 Stunden, mit Besichtigung der großen Talbrücke. Bis Schwarzerden Besichtigung verschiedener Stationen mit eisenbahnhistorischen Exponaten und Infotafeln. Danach Rückfahrt von Schwarzerden nach Ottweiler.

Herr Kunz, Herr Mühlhoff, Arbeitskreis Ostertalbahn e.V.,
Zum Tal 20, 66606 St. Wendel

✆ 06858 1465 bzw. 01719509783, ako@ostertalbahn.de
www.ostertalbahn.de

Schiffweiler, **Heiligenwald**, Itzenplitzstraße

Grubenanlage Itzenplitz

Der Ausbau der Tagesförderanlage Itzenplitz beginnt mit dem Ansetzen des Rußhütterstollens 1857. Der preußische Handelsminister Graf Heinrich von Itzenplitz weiht die Grube 1863 ein. 1878-1879 entsteht ein Bahndamm für die Zweigbahn Reden-Itzenplitz, der gleichzeitig als Staudamm für den Weiher fungiert. Sein Wasser speist die Dampfmaschinen der Grubenanlage Itzenplitz.1908 entsteht das im Bergbau einmalige Pumpenhaus als Wasserturm im Itzenplitzer Weiher. Der Rundturm, eine technische Rarität des saarländischen Bergbaus, wird vom Förderverein „Historische Grubenanlage Itzenplitz" betreut. Eine gemeinsame Sanierung mit dem Land, der Gemeinde und der RAG-Stiftung ermöglicht künftig u.a. Events, Trauungen.

Geöffnet 11:00 - 17:00 Uhr, Darstellung von Kohleabbauarten an der Saar, Besichtigung des ältesten Seilscheibengerüstes des Saarbergbaus von 1886

Führung ab 14:00 Uhr, Wanderung auf neuem Itzenplitzer Pingenweg mit Stefan Förster ins Naherholungsgebiet mit Bergbaurelikten. Treffpunkt Parkplatz am Itzenplitzer Weiher.

Rüdiger Zakrzewski, Förderverein Historische Grubenanlage Itzenplitz e.V., Friedrich-Ebert-Straße 35,
66578 Schiffweiler, zakdor@online.de

Kreisstadt Saarlouis

Anton-Merziger-Ring Bastion VI,
„An der preußischen Tonne"

Ravelin V

Auf dem Areal des ehemaligen Schlachthofes in unmittelbarer Nähe zur Kernstadt Saarlouis hat die Stadt mit dem Projekt „Ravelin V" parkähnliche Freiflächen neugestaltet. Das Areal selbst ist Bestandteil des historischen Festungsensembles der Stadt Saarlouis. Die Stadt hat sich des denkmalgeschützten Ensembles angenommen mit dem Ziel der Pflege, Restauration und Weiterentwicklung. Die Geschichte der eigenen Stadt sollte für die Saarlouiser Bevölkerung wieder erlebbar werden. Die Umgestaltung des Ravelin V erhielt in diesem Jahr den Otto-Borst-Preis für Stadterneuerung.

Führungen 11:00 Uhr und 17:00 Uhr, Dipl.-Ing. Jürgen Baus, 14:00 Uhr in französischer Sprache, Gilbert Jaeck

Dipl.-Ing. Beate Geiger, Kreisstadt Saarlouis,
Amt für Stadtplanung und Denkmalpflege,
Am Großen Markt 1, 66740 Saarlouis,
✆ 06831 443354, geiger@saarlouis.de

Landkreis und Kreisstadt Saarlouis

Saarlouis, **Lisdorf**, Gatterstraße

Alter Friedhof

Die Grabmäler des Alten Friedhofs Saarlouis dokumentieren in einzigartiger Weise die wechselvolle Geschichte der Stadt und der Region. Dieses bedeutsame historische Erbe zu pflegen und zu erhalten, ist eine ständige Aufgabe, der sich die Stadt, der Förderverein Alter Friedhof, das Landesdenkmalamt und eine wachsende Zahl von Grabpaten gemeinsam widmen. Am Beispiel ausgewählter Grabmäler, die in den letzten Jahren mit hohem Aufwand restauriert worden sind, wird bei der Führung die historische und kunstgeschichtliche Bedeutung der denkmalgeschützten Anlagen herausgestellt. Aufgezeigt werden der Ablauf der Unterhaltungs- und Restaurierungsmaßnahmen von der Ermittlung des Schadens bis zur Finanzierung und Abrechnung sowie die „Besonderen Vorschriften", die hierbei zu beachten sind. Außerdem wird dargestellt, in welcher Form Grabpatenschaften übertragen werden.

Führung 14:30 Uhr, Dauer ca. 2 Stunden, Hans Jörg Schu.
Auf besonderen Wunsch können nach der offiziellen Führung noch weitere Grabmäler vorgestellt werden.

Giusy Vella, Amt für Schulen, Kultur und Sport,
✆ 06831 444426, giusy-vella@kreis-saarlouis.de

Landkreis Saarlouis

Ihn, Nördlich Ortslage, Fußweg ab Parkplatz an L354

Gallorömisches Quellheiligtum

Der Tempelbezirk „Auf der Sudelfels" zählt zu den wichtigsten Kultplätzen römischer Zeit im Saarland. Über vier Jahrhunderte huldigten hier die Menschen ihren Göttern. Eine entscheidende Rolle spielte dabei das Wasser. Die Funde bezeugen zum einen, welche Gottheiten dort verehrt wurden, zum anderen erfahren wir sogar in Einzelfällen, wem dort geholfen worden war. Die am Sudelfels freigelegten Grundrisse von Gebäuden sowie die Funde gewähren uns heute wichtige Einblicke in den Glauben der Menschen in der Region während der römischen Herrschaft. In den 1980iger Jahren finanzierte der Landkreis Saarlouis Ausgrabungen mit dem Ziel der wissenschaftlichen Erforschung sowie der touristischen Aufbereitung und unterhält seit dieser Zeit die Anlage.

Führungen 11:00 Uhr und 15:00 Uhr, Dr. Barbara Ames-Adler

Giusy Vella, Amt für Schulen, Kultur und Sport,
✆ 06831 444426, giusy-vella@kreis-saarlouis.de

Landkreis St. Wendel

Nohfelden, **Eisen**

Bunker der Luftverteidigungszone West WH-Nr. 218 und 219a

In der Ortschaft Eisen im nördlichen Saarland befinden sich 20 Bunkeranlagen der ehem. LVZ West, die sich um eine Batterie für leichte Flugabwehrkanonen gruppieren und auch teilweise Bestandteil dieser sind. Von diesen Bauwerken sind noch 17 Anlagen intakt erhalten geblieben. Einzigartig blieb hier eine Stellung in fast kompletter Bausubstanz erhalten. Vier dieser Anlagen im Außenbereich der Ortschaft sind mittlerweile von einer Gruppe Interessierter erworben oder angemietet worden, um diese zu restaurieren, in ihrer Bausubstanz und Ausstattung zu erhalten und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Ohne die freundliche Zusammenarbeit und Unterstützung vieler Privat- und Geschäftsleute und Behörden wäre dies nicht möglich gewesen.

Geöffnet 10:00 - 18:00 Uhr; Führungen ganztags nach Bedarf. Anfahrt ab Kreuzung Eisen/Achtelsbach ausgeschildert.

Peter Waltje, ehrenamtlicher Denkmalpfleger,
p.waltje@web.de

Namborn, **Eisweiler**, Schlossberg

Liebenburg

Anfang des 20. Jahrhunderts war die Burg auf dem Schlossberg in Vergessenheit geraten. Die neu konstituierte Gesamtgemeinde Namborn, ließ nach Relikten graben. Auf den Grundmauern der Burgzisterne entstand ein historisierender Aussichtturm. Der Heimat- und Verkehrsverein Namborn gründete sich 1976 auch mit dem Ziel, gemeinsam mit der Gemeinde zur Erhaltung der nun sichtbaren Ruinen beizutragen und die Burgforschung zusammen mit dem Burgenforschungsbüro Dr. Joachim Zeune voranzubringen. Wappenbanner im Burgturm helfen die komplexe Geschichte darzustellen. Ein Wappenstein erzählt eine Liebes- und Ahnengeschichte des Adam von Sötern um 1500. Der romantische Rahmen wird für Trauzeremonien genutzt. Die Mittelaltergruppe „Die Tafelrunde" hat zur Erhaltung der Burgreste eine Patenschaft übernommen.

Geöffnet Burgaußengelände durchgängig, Führungen 11:00 Uhr und 15:00 Uhr, Burgführer Rüdiger Andres in historischer Gewandung, 19:00 Uhr, Ludwig Heil

Rüdiger Andres, ✆ 06857 921669,
Kirsten Crummenauer, Gemeinde Namborn, ✆ 06857 900322

Landkreis St. Wendel

St. Wendel, Kapellenweg 108

Wendalinuskapelle

Die Wendalinuskapelle entstand 1755 mit dazugehörigem Klausnerhaus. Der einfache barocke Saal mit Polygonalchor hat ein reich gestaltetes Westportal mit gesprengtem Segmentgiebel und Nische mit Wendalinusfigur. Innen ist der Altar und eine Immaculata-Figur aus dem 18. Jahrhundert sowie eine Rokokostuckdecke bewahrt. Zur Anlage gehört die Wendelsquelle mit Steinfassung von 1772. Die Bauhütte St. Wendel e.V. wurde 1962 von St. Wendeler Bürgern gegründet und hat das Ziel, die Pfarrgemeinde St. Wendelin bei der Erhaltung der Heiligtümer des hl. Wendelin ideell und materiell zu unterstützen.

Geöffnet 10:00 – 18:00 Uhr, Führungen ganztägig nach Bedarf. Ausstellung zur Geschichte der Wendelskapelle und ihrer Eremiten. Kaffee und Kuchen.
Die Straße „Kapellenweg" ist für Fahrzeuge gesperrt. Parkmöglichkeit am Missionshaus am Ende der Missionshausstraße mit 5 Minuten Fußweg.

Roland Geiger, ✆ 06851 3166, alsfassen@web.de
Frau Hartmann, Bauhütte St. Wendel, Fruchtmarkt 19, 66606 St. Wendel, ✆ 06851 939700,
pfarramt@pg-wnd.de

Bischmisheim, Kirchstraße

Evangelische Pfarrkirche

In Bischmisheim hat sich am 25. August 2009 eine „Stiftung Schinkelkirche" konstituiert. Stiftungszweck ist der Erhalt des berühmten, 1822-1824 erbauten evangelischen Schinkelbaus. Wichtig sind zudem die Steigerung des Bekanntheitsgrads des Denkmals und die Entwicklung der Kirche als Ort für verschiedenste Veranstaltungsformate. Mitglieder des Presbyteriums der Evangelischen Kirchengemeinde und ein Freundeskreis unterstützen aktiv die Stiftungsziele. 2014 konnte als bislang aufwändigste Aktion der Stiftung das Projekt der Illumination der Schinkelkirche abgeschlossen werden.

Führungen 11:30, 14:00, 15:30 Besichtigung der Kirche, Vorstellung der „Stiftung Schinkelkirche Bischmisheim", Vorführung der Illumination, Delf Slotta, Dr. Gerd Brosowski, Gottesdienst 10:00 Uhr, 17:00 Uhr Konzert „Mnemosyne" mit Rotraut Jäger u. Rebekka Zweifel im Rahmen der Saarbrücker Sommermusik, Eintritt frei, Spende erbeten.
11:30 - 16:00 Uhr Künstlergruppe Schinkelkirche Bischmisheim präsentiert ihre Arbeit, 12:00 - 16:00 Uhr Beamer-Präsentation zur Geschichte der Schinkelkirche
Getränkeverkauf von 12:00 - 18:00 Uhr im Kirchgarten, Büchertisch, fotographische Dokumentation der Veranstaltung

Delf Slotta, Stiftung Schinkelkirche Bischmisheim,
Am Niederweg 5, ✆ 01791246371 bzw. 0681 878771,
info@delfslotta.de

Herrensohr, Johannesstraße 33

Evangelische Kreuzkirche

Die evangelische Kreuzkirche in Herrensohr ist ein Ensemblebestandteil des Ensembles Johannesstraße mit seinen Prämienhäusern des 19. Jahrhunderts. Das neugotische Gotteshaus entstand 1908-1909 nach Plänen des Aachener Architekten Eduard Arnold..

Thema Reformation und die eine Welt
10.00 Uhr Eröffnungsgottesdienst, Informationen zur Kreuzkirche, Ausstellung zu den Partnerschaftsbegegnungen mit Rhuanda, Ustron/Polen, Buckow/Brandenburg, St. Avold, Gustav-Adolf-Werk, musikalische Darbietungen, Mittagessen, Kaffee, Kuchen und Getränke, Ende 18.00 Uhr

Evangelische Kirchengemeinde Dudweiler/Herrensohr,
Klosterstraße 34a, 66125 SB-Dudweiler,
✆ 06897 952080, info@kirchengemeinde-dudweiler.de

Regionalverband Saarbrücken

Kleinblittersdorf, Wintringer Hof

Wintringer Kapelle

Die Wintringer Kapelle auf dem Wintringer Hof bei Kleinblittersdorf ist der Rest einer mittelalterlichen Prioratskirche der Abtei Wadgassen. Der Chor des Kirchenbaus aus der Zeit des 15.Jahrhunderts hat sich weitgehend erhalten und lässt trotz eingreifender Veränderungen viele Spuren der ursprünglich qualitätsvollen Ausstattung des Bauwerks erkennen. Die behutsame und denkmalgerechte Sanierung des Kulturdenkmals ist ein schönes Beispiel wie sich ein bedeutendes Zeitzeugnis des Mittelalters durch gemeinschaftliches Engagement vieler Beteiligter in Wert setzen lässt.

Treffpunkt Wintringer Hof, Althof am KulturOrt Wintringer Kapelle, Nahverkehrsanbindung/ÖPNV: Bus 147 bis Wintringer Hof (nur Hinfahrt).
Führung: 15:00 Uhr, Peter Lupp. Ortsgespräch mit Vorstellung des aktuellen Kunstprojektes. Musikalische Umrahmung: Geigenspiel, Marta Hemkemeier.
Im Anschluss Möglichkeit zur Einkehr im Landgasthaus.

Peter Michael Lupp, Regionalverband Saarbrücken,
✆ 0681 5066060, peter.lupp@rvsbr.de,
www.kulturort.wintringer-kapelle.de

Saarpfalz-Kreis und Kreisstadt Homburg

Homburg

WaldPark Schloss Karlsberg

Früher kannte jedes Kind Schloss Karlsberg, das prächtige Schloss, das vor fast 250 Jahren in Homburg gebaut wurde. Heute sind vom Schloss und allem, was dazugehörte noch geheimnisvolle Ruinen zu sehen, von denen man gerne wüsste, wie sie früher mal aussahen. Darüber gibt viel Aufregendes zu erzählen! Das Schloss wurde mit vielen Kostbarkeiten ausgestattet und man weiß von vielen berühmten Menschen, die dort ein- und ausgingen. Natürlich lebten dort auch viele Kinder, doch kaum jemand weiß noch von dem kleinen Prinzen, für den man im Schlossgarten einen eigenen Pavillon und ein Häuschen mit Kaninchen, Meerschweinchen und sogar Stachelschweinen erbaute. Niemand kennt mehr den Namen des dünnen, großen Burschen, den man eigentlich als Zwerg am Hof eingestellt hatte und den kleinen Jungen mit der Trommel, die ihm der Herzog geschenkt hatte.

14:30 Uhr „Der Zwerg vom Karlsberg", Wanderung 1,3 Stunden für Kinder in Begleitung und Junggebliebene über fünf Jahren, 16:30 Uhr Karlsberg für Kenner auf bau- und kunsthistorischer Spurensuche.
Treffpunkt: Karlsberger Hof, Ortseingang Homburg-Sandhof, 14:00 - 17:00 Uhr Bücherstand Karlsberger Hof

Dr. Bernhard Becker, Saarpfalz-Kreis, ✆ 06841 104418
bernhard.becker@saarpfalz-kreis.de,
Dr. Jutta Schwan, ✆ 06841 1048428,
Michael Emser, ✆ 06841 101605

Völklingen, **Ludweiler**, Lauterbacher Straße 150

Kapelle St. Wendalinus

Die denkmalgeschützte Wendalinuskapelle ist ein Kleinod der Gemeinde Ludweiler. Erbaut im Jahr 1897, war sie das erste katholische Gotteshaus der Warndtgemeinde. Vorher mussten die Katholiken den weiten Weg zur Pfarrkirche nach Großrosseln machen. Die Ausmalung im Innern erfolgte 1901. Geweiht ist die Kapelle dem hl. Abt Wendalinus und dem hl. Johannes dem Täufer. Durch die Erbauung der alten Kolonie im Jahr 1907-1908 und der Ansiedlung Velsen 1921-1922 wuchs Ludweiler schnell auf 1.800 Katholiken an. Ein Kirchenneubau entstand und die zu klein gewordene Kapelle wurde über die Jahre baufällig. In diesem Jahr gründete sich ein Patenverein, dem es ein Anliegen ist, die Kapelle zu sanieren und sie als Ort der Andacht und der Begegnung zu nutzen.

Geöffnet 10:00 - 18:00 Uhr, Führungen stündlich. Frühschoppenkonzert, MGV Ludweiler, ökumenischer Singkreis, Ausstellung Fotokollage, 15:00 Uhr Gesang der Chöre Ludweiler, Geislautern und Lauterbach, 18:00 Uhr Abschluss mit Dankandacht

Robert Müller, Patengemeinschaft Wendalinuskapelle e.V., Spessertstraße 2, 66333 Völklingen, ✆ 06898 870518

Saarpfalz-Kreis

Bexbach

Grubenweg Frankenholz

Die 1954 stillgelegte Grube Frankenholz war einst die bedeutendste private Steinkohlengrube im Königreich Bayern. Ihr Gründer war August Ferdinand Culmann, zuvor Advokat in Zweibrücken und Abgeordneter in der Frankfurter Paulskirche 1848-1849. Unter seiner Federführung nahm die Grube Frankenholz ab 1879 eine rasante Entwicklung. Schon im Jahr 1891, seinem Todesjahr, hatte sie eine Belegschaft von 563 Personen und förderte 82.100 Tonnen Kohle. Von den einstigen Anlagen des Bergwerks hat sich kaum etwas erhalten, allerdings finden sich in Frankenholz noch einige Gebäude der Grubensiedlung: Schlafhäuser, Direktorenvillen, Beamtenwohnungen und auch Häuser von Bergleuten. Weitere Stationen sind auf dem alten Friedhof der Obelisk von Grubengründer Friedrich August Culmann wie auch das Schulgebäude, das infolge der rasanten Bevölkerungsentwicklung am Höcherberg 1902-1904 erbaut wurde.

Führungen 10:00 Uhr, 14:00 Uhr, Grubenweg Frankenholz, Treffpunkt Sportplatz Stangenwaldstraße mit Parkplätzen

Dr. Bernhard Becker, Saarpfalz-Kreis, ✆ 06841 104418
bernhard.becker@saarpfalz-kreis.de,
Hubert Roeder, Heimatkundeverein Höcherberg,
✆ 06826 935708

Blieskastel, Am Schloss 11, Von-der-Leyen-Gymnasium

Bunker der Westbefestigung

Unter dem „Internatsgebäude" des Von-der-Leyen-Gymnasiums in Blieskastel verbirgt sich eine Befestigungsanlage der ehemaligen Landesbefestigung West. Es handelt sich um einen vorgeschobenen Artilleriebeobachter vom Regelbautyp 19f. Das Bauwerk besitzt mehr Räume, als es der eigentliche Regelbauplan vorsah, da es in erweiterter Bauausführung errichtet wurde. Es resultiert aus den Bauformen des Limes-Bauprogrammes. Dieser Regelbautyp wurde ab November 1938 errichtet. Die Bunkeranlage mit der Wehrmachtshausnummer 600 ist der einzig erhaltene Bunker seiner Art im Stellungsverlauf der deutschen Westbefestigung.

Vortrag und Führungen: 13:00 Uhr, 14:00 Uhr, 15:00 Uhr, 16:00 Uhr, 17:00 Uhr

Dr. Bernhard Becker, Saarpfalz-Kreis, ✆ 06841 104418,
bernhard.becker@saarpfalz-kreis.de,
Peter Kirsch, ✆ 0176236117575, peter.kirsch@westwall-ig.de

Landeshauptstadt Saarbrücken

Gersweiler, Am Ziegelhof

Ruine Aschbachkirche

Die Saalkirche mit eingezogenem Chor entstand im 12. Jahrhundert. Das Gemäuer ist eines der wenigen noch erhaltenen Zeugnisse aus der Zeit des Mittelalters im Saarland. Nach dem Untergang des Dorfes Aschbach wurde die Kirche im 17. Jahrhundert von den Städten Saarbrücken und St. Johann als Pestlazarett genutzt. In den folgenden Jahrhunderten diente es landwirtschaftlichen Zwecken. 1930 baute ein Architekt das Haus für privaten Wohnbedarf um. Das denkmalgeschützte Gebäude wurde 1963 von der Gemeinde Gersweiler in großen Teilen abgebrochen. Seit Mitte der 1980er Jahre führt der Heimatkundliche Verein Gersweiler-Ottenhausen Sanierungs- und Bodenforschungsmaßnahmen an der Ruine durch.

Geöffnet 09:30 - 1 6:00 Uhr, Führungen: 10:00, 12:00 und 15:00 Uhr sowie nach Bedarf, Herr Körbel, Herr Arnold

Hans Mildenberger, Stadtplanungsamt Saarbrücken,
✆ 0681 9054041, hans.mildenberger@saarbruecken.de,
Markus Körbel, Heimatkundlicher Verein Gersweiler-Ottenhausen e.V., ✆ 0681-5014133, hkv@hkv-gersweiler.de

Mandelbachtal, **Bliesmengen-Bolchen**, Im Oberen Mengen

Kath. Pfarrkirche St. Petrus in den Ketten

Die ehemalige katholische Pfarrkirche St. Petrus in Ketten ist ein flachgedeckter Saalbau mit dreiseitigem Chorschluss von 1752. Die beiden Untergeschosse des Turmes stammen aus dem 14. Jahrhundert. Nach dem letzten Weltkrieg wurde die Kirche wieder originalgetreu aufgebaut. Sie dient heute als Friedhofskapelle.

Geöffnet 10:00 - 18:00 Uhr, Ausstellung, Projekte Verein für Dorfgeschichte Bliesmengen-Bolchen, Harmoniumspiel, Fotos, Power-Point-Präsentation rund um St. Petrus in Ketten.

Dr. Bernhard Becker, Saarpfalz-Kreis, ✆ 06841 104418,
bernhard.becker@saarpfalz-kreis.de,
vfd.bliesmengen.bolchen@t-online.de,
www.verein-fuer-dorfgeschichte.de

Mittelstadt St. Ingbert

St. Ingbert, Alte Schmelz 64

Alte Schmelz

1733 gegründet, ab 1804 im Besitz der Familie Krämer, stellt die Alte Schmelz einen der bedeutendsten Betriebe der Schwerindustrie der Westpfalz dar. Die erhaltenen Bauten der Arbeitersiedlung und der Werkhallen sind nach Befunden in ihrer Farbigkeit rekonstruiert. Die Alte Schmelz ist ein Förderprojekt der Deutschen Stiftung Denkmalschutz.

Geöffnet 11:00 - 19:00 Uhr, sonst auf Anfrage, Führungen durch Initiative Alte Schmelz,
Eröffnung 11:00 Uhr, Begrüßung und Erläuterungen zur Geschichte, Denkmalarbeit, 13:00 Uhr Möllerhalle Herrenhaus, technisches Büro, 14:00 Uhr Rundgang Klänge in der Mechanischen Werkstatt, 15:00 Uhr Rundgang Arbeitersiedlung, 16:00 Uhr Podium „Die Zukunft hat begonnen", 17:00 Uhr Livemusik mit Dixieband

Michael Werner, Stadtverwaltung St. Ingbert,
✆ 06894 13312, mwerner@st-ingbert.de

Alt-Saarbrücken, Wilhelm-Heinrich-Straße 2a

Friedenskirche, Ludwigskirche

Das Projekt „Barock trifft Moderne" beschäftigt sich mit dem Erhalt und der Weiterentwicklung des baukulturellen Erbes von Barock und Nachkriegsmoderne im Stadtteil Alt-Saarbrücken, Bereich Eisenbahnstraße. Hier treffen in einem räumlich kleinen Bereich die beiden für die städtebauliche Entwicklung Saarbrückens wichtigen Epochen axial aufeinander: die barocke Epoche mit der Ludwigskirche, dem Ludwigsplatz, der Friedenskirche und der Wilhelm-Heinrich-Straße und die Epoche der Nachkriegsmoderne mit der Eisenbahnstraße und der Stengelanlage. Die Bauwerke beider Epochen weisen heute jedoch funktionale und gestalterische Probleme auf. Mit dem Projekt wird deshalb eine funktionale Ertüchtigung der beiden Barockkirchen verfolgt. Ziel ist, sowohl die barocke Achse als auch die Achse der Nachkriegsmoderne im Stadtbild deutlicher hervorzuheben. „Barock trifft Moderne" wird als Premiumprojekt im Bundes-Städtebauförderprogramm gefördert.

Führung 10:30 Uhr, Herr van Meeren, Herr Kraemer, Herr Schwager, Herr Wendt, Herr Mildenberger, Herr Kurz, Treffunkt Friedenskirche
Führung 14:30 Uhr Herr Meyer, Geographie ohne Grenzen, Treffpunkt: Staatskanzlei

Hans Mildenberger,, Stadtplanungsamt Saarbrücken
✆ 0681 905 4041, hans.mildenberger@saarbruecken.de
Jürgen Meyer, Geographie ohne Grenzen,
✆ 0681 30140289, info@geographie-ohne-grenzen.de

Abb. Plakat: Marisa Winter

Alt-Saarbrücken, Am Triller 11

Grabkapelle Röchling

Die private Grabkapelle der Unternehmerfamilie Carl und Alwine Röchling in Saarbrücken entstand 1907-1908 nach Entwurf des Architekten Franz Hermüller kurz nach Fertigstellung des repräsentativen Familiensitzes im großen Parkareal auf der Ostseite des Triller. Der zweigeschossige Saal in neoromanischen Formen mit querrechteckigem Chor dient der Bestattung von Familienmitgliedern. Den sandsteingegliederten Putzbau mit steilem, verschiefertem Krüppelwalmdach ziert ein schmaler, hoher Dachreiter. 1993 fand eine erste umfassende Sanierung statt. Das stark durch Feuchtigkeit im Mitleidenschaft gezogene Bauwerk konnte jüngst durch die Röchling Stiftung und mit Unterstützung des Landesdenkmalamtes wieder denkmalgerecht instand gesetzt werden.

Geöffnet 10:00 - 16:00 Uhr, Führungen 13:00 und 15:00 Uhr, Herr Hollenbach, Herr Mildenberger

Hans Mildenberger, Stadtplanungsamt Saarbrücken,
✆ 0681 9054041, hans.mildenberger@saarbruecken.de,
Claudia Kolano, Röchling Stiftung GmbH,
✆ 0621 440223, info@roechling-stiftung.de

Europäischer Tag des offenen Denkmals 2016

Die grenzüberschreitende Veranstaltung des Saarlandes zusammen mit dem Eifelkreis Bitburg-Prüm (11. September) widmet sich dem bundesdeutschen Thema „Gemeinsam Denkmale bewahren".
Die Veranstaltungen der Deutschsprachigen Gemeinschaft Belgiens (10. und 11. September) stehen unter dem Motto „Religion und Philosophie".